

Neue Strukturen, neues Denken – neue Räume

Einer für alles und jede Redaktion für sich – das war Grundprinzip unserer redaktionellen Arbeit. Jeder recherchierte, schrieb Texte, redigierte und gestaltete Seiten. Die Redaktionen waren abgeschottet. Wir haben festgestellt, dass uns diese Arbeitsweise nicht in die Lage versetzt, eine bessere Zeitung zu machen. Nun arbeiten wir anders. Dafür haben wir umgebaut.

Von B. Bräuning und Dr. M. Rempel

Erst seit einigen Tagen arbeiten wir gemeinsam in unserem neuen Büro. Dafür wurden Wände eingerissen, auch bildlich gesprochen. Wir machen Zeitung ohne Mauern, ohne Grenzen und ohne Barrieren im Kopf. Die Grundlagen für das neue Miteinander in der Redaktion wurden von einem Team aus Redakteuren geschaffen. Professionelle Anleitung und Hilfestellung kam dabei von Dr. Matthias Rieger und seiner Hamburger Firma »Elbwerk«. Eine Gruppe aus leitenden Redakteuren um Chefredakteur Dr. Max Rempel erarbeitete mit ihm gemeinsam über Monate hinweg die Grundprinzipien der neuen Redaktionsphilosophie und war damit beschäftigt, die redaktionellen Arbeitsabläufe zu verbessern. Seit



Endlich angekommen – die Politikredaktion testet die neuen Konferenzmöglichkeiten.

(Foto: Schepp)

September setzen die Redaktionen nun die Beschlüsse Schritt für Schritt um. Im Zuge dessen haben wir auch die Struktur der Zeitung leicht verändert. Aber wir arbeiten weiterhin mit den klassischen Ressorts, in denen Redakteure ihre Fach- und Ortskenntnis einbringen. Doch im Grunde sind wir ein Team. Wir stimmen uns ab, besprechen unsere Themen und planen weiter in die Zukunft als zuvor.

Bei der Neuausrichtung der Redaktion standen drei Ziele im Vordergrund: Die klare Ausrichtung am Leserinteresse, die bessere interne Kommunikation und Zusammenarbeit sowie die Herausforderung, unseren Redakteuren im Ar-

„Ziel ist es, mit dem neuen Großraumbüro die Kommunikation in der Redaktion deutlich zu verbessern, aber dennoch für jeden Einzelnen eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.“

Dr. Max Rempel,
Geschäftsführer und
Chefredakteur

beitsalltag mehr Zeit zum Recherchieren und Schreiben zu ermöglichen.

Im Laufe des Projektes wuchs die Erkenntnis, dass diese Ziele nur durch eine neue Arbeitsteilung in der Redaktion zu erreichen sind. Neuerdings gibt es bei uns daher nicht mehr den einen Redakteur, der alle redaktionellen Arbeiten erledigt, sondern es gibt Blattmacher, produzierende Redakteure und Autoren.

Auch wurde schnell klar: Ohne neue Räume wird es nicht funktionieren, denn wir wollten ja dichter zusammenrücken, um die Zusammenarbeit zu verbessern. Das hieß: Großraumbüro. Ein Begriff, der bei

vielen Mitarbeitern große Sorgen auslöste: Zu laut, zu warm, zu kalt, zu ungemütlich. Wie soll man so bloß konzentriert arbeiten?

Wir haben die Sorgen sehr ernst genommen. Denn: Wenn sich die Mitarbeiter nicht wohlfühlen, leidet die Leistungsfähigkeit. Somit war das Ziel klar: Eine freundliche und helle Atmosphäre muss her, die zwar eine bessere Kommunikation unter den Redakteuren ermöglicht, gleichzeitig aber auch jedem Mitarbeiter ein Wohlfühlklima und die nötige Privatsphäre bietet, um zu Frieden zu sein und produktiv arbeiten zu können.

Zunächst wurden die Räume komplett entkernt. Außer den tragenden Wänden ist nichts übrig geblieben. Unterstützung bei der Planung des neuen Büros leistete Michael Jung vom Architektenbüro »Jung & Kemke«, ein ausgewiesener Fachmann für schönes und funktionales Design, vor allem aber auch für den Schallschutz. So wurden an verschiedenen Stellen hochwertige Geräuschabsorber durch die Firma »Knorz« eingebaut. Der Clou: Die Wände sind magnetisch und können somit auch genutzt werden, um die Zeitungsseiten bei Konferenzen aufzuhängen.

Neben der Akustik spielt das Raumklima eine große Rolle. So sorgen Heizkörper von der Firma »Zienert« und Klimageräte von »Karppe & Schwarz« für die richtige Temperatur. Vorgegebene Laufwege und hochwertige Bodenbeläge der Firma »Wellhöfer« trennen den persönlichen Arbeitsplatz vom Durchgangsverkehr.

Da ein Redakteur einen großen Teil des Tages am Bildschirm verbringt, ist ein ergonomischer und funktionaler Arbeitsplatz unerlässlich. Die Lösungen von »Büro Funk« bieten hier ein Höchstmaß an Flexibilität und Komfort. Wie und wo unsere Redakteure in dem neuen Büro arbeiten, erklären wir auf den folgenden beiden Seiten.



ASSMANN®
BÜROMÖBEL
GUTE ARBEIT.



BÜRO Funk GmbH
Ihr Partner fürs Büro

ASSMANN®
BÜROMÖBEL
GUTE ARBEIT.